



**Vulkan**

Ich (18) bin einem Mann verfallen, der 45 Jahre älter als ich, also 63, ist. Im Bett ist er ein Vulkan! Bei ihm im Haus ist eine Wohnung frei, ich könnte dort gratis wohnen und meine Freiheit genießen.

Das klingt verlockend, aber ich bezweifle, dass Sie im Haus Ihres viel älteren Liebhabers Ihre Freiheit genießen könnten. Sie würden bald spüren, dass er mit dieser Wohnlösung Kontrolle ausüben kann und Ihre Wohnung im Parterre dem „Herrn“ aus dem ersten Stock alle Freiheiten ermöglicht.

**Geständnis**

In 48 Ehejahren hat mich mein Mann dreimal betrogen, einmal ist er ausgezogen. Damals hatte ich auch eine kurze Affäre. Jetzt war ich krank, und in den Stunden am Krankenbett hat er gebohrt, was damals wirklich war. In meiner Schwäche habe ich meinen Seitensprung gestanden. Jetzt bezeichnet er mich als Lügnerin und Betrügerin, verkriecht sich in Selbstmitleid und stellt sich als den Dummen dar, der immer nur betrogen und ausgenutzt worden ist.

Manchmal ist es besser, die ganze Wahrheit für sich zu behalten. Aber jetzt ist es nun einmal draußen, und Sie werden vielleicht fremde Hilfe (kostenlose Beratungsstellen 0800/240262) brauchen, um eine neue Vertrauensebene zu schaffen. Sie haben bald ein halbes Jahrhundert Ehe hinter sich, und es wäre schade, das letz-

te Stück Ihres gemeinsamen Lebens in Streit und emotionaler Kälte zu verbringen.

**Gebrochen**

Meine Frau (21) hat mit unserer Ehe gebrochen. Sie hat mir die Kinder (2 und 3) zurückgelassen und ist wieder auf den elterlichen Bauernhof gezogen. Ich war jetzt mehrmals dort, aber der Vater hat mir Hausverbot gegeben und gesagt, dass sie die Scheidung und von den Kindern nichts wissen will. Ich will meine Frau unter allen Umständen wiederhaben. Wie gelingt mir das?

Ich fürchte gar nicht. Eine Ehefrau ist keine Ware, die man sich beschaffen kann. Vielleicht ist diese Haltung ein Grund, warum Ihre junge Frau geflüchtet ist. Auf jeden Fall scheint es, dass sie mit Ehe und Kindern maßlos überfordert ist. Vielleicht hat sie auch nicht ausreichend Vertrauen in die eheliche Liebe gehabt. Sie werden alle Ihre Energien brauchen, um das Leben als alleinerziehender Vater mit zwei kleinen Kindern zu bewältigen.

**Verletzt**

Mein Partner (55), den ich (55) sehr liebe, hat mich während unseres 15-jährigen Zusammenseins durch sein Interesse an anderen Frauen immer wieder sehr verletzt. Vor zwei Jahren wollte ich die Beziehung beenden, aber er hat hoch und heilig versprochen, sich zu ändern. Leider ist sein Interesse an anderen Frauen aber immer noch sichtbar. Dadurch können alte Wunden nicht verheilen.

Ich fürchte, dass alte Wunden nicht verheilen, weil Sie lieber in die Vergangenheit als in die Zukunft schauen. Offenbar hat sich Ihr Partner schon deutlich gebessert, und er bemüht sich, sein Interesse an fremden Frauen zu kontrollieren. Er könnte größere Fortschritte machen, wenn Sie ihn für sein Bemühen loben und beim Ausgehen nicht darauf fixiert sind, seine Blicke zu kontrollieren.

Wegen Gottesdienst für „Randgruppen“  
**Kirchliche Aufregung um steirischen Pfarrer**

Viele Katholiken gehen nach der Scheidung eine neue nicht kirchliche Ehe ein. Für sie gelten Einschränkungen beim Sakramenten-Empfang, sie gehören aber weiter zur Gemeinschaft der Kirche. Jetzt sorgte ein Pfarrer in der Steiermark mit einer Messe für einige Aufregung.

Pfarrer Bernhard Preiß feierte in St. Margareten an der Raab einen Gottesdienst eigens für geschiedene Wieder-verheiratete und Homosexuelle, um ein Zeichen zu setzen. Diese war aber keine Messfeier mit Eucharistieempfang, wie fälschlicherweise kolportiert wurde. Aufgrund der kirchenrechtlichen Regelung ist der Kommunionempfang nicht erlaubt. Daher gab auch Bischof Egon Kapellari Pfarrer Preiß im Vorfeld die Weisung, diese zu unterlassen, weil dies nicht einmal dem Papst möglich ist.

Preiß hielt sich auch daran, wie aus einer Stellungnahme der Diözese Graz-Seckau hervorgeht. Bischof Kapellari stellte auch klar, dass er sich seit jeher um die Seelsorge für Menschen in schwierigen Lebenssituation bemüht.

Florian Hitz



Bischof Kapellari (o.) und sein vermeintlicher Rebell Pfarrer Preiß (li.): Probleme wegen selbst ernannter Randgruppen.

Die Karmelitinnen in Mayerling (NO) tun seit 125 Jahren, wozu sie der Kaiser nach der Tragödie mit Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera gegründet hat: Sie beten für unglückliche Menschen. Um ihr Kloster, das historische Jagdschloss erhalten zu können, lädt Gastronom Heinz Hanner am 7. Oktober zu einem „kaiserlichen Benefiz-Schmaus“ mit Prof. Gerhard Tötschinger in sein Restaurant.



Fotomontage/Fotos: Reinhard Holl, www.neumayr.cc/FRANZ\_NEUMAYR\_Pres



Foto: Andreas Tischler

Erstmals gemeinsamer Parteienantrag an die Kommission

**Neue TTIP-Runde in Amerika: Deutliche Ablehnung aus Wien**

Zum Beginn der neuen TTIP-Verhandlungsrunde in Washington schickt Österreich eine deutliches Zeichen der Ablehnung in die USA! Auf Initiative von SPÖ-Umweltsprecher Weninger gibt es erstmals einen gemeinsamen Protestantrag von Sozialdemokraten, ÖVP, Grünen und NEOS an die Kommission.

„Angesichts immer knapper werdenden Ressourcen und des globalen Klimawandels“ bezieht der engagierte Öko-Mandatar

Irrweg erwiesen, wie erzwungene Privatisierung bei der öffentlichen Daseinsvorsorge. Verhandlungen müssen transparent erfolgen und dürfen die hohen heimischen Standards nicht gefährden.“

klar Position: „Wir brauchen keinen ungehemmten, sondern einen fairen Handel“, fordert Weninger. Begründung für seine Skepsis: „Hemmungslose Deregulierung und Liberalisierung haben sich in der Umweltpolitik ebenso als

Der Sozialdemokrat ist davon überzeugt, dass der gemeinsame Beschluss die österreichische Position gegenüber der Kommission stärkt und alle ermutigt, die sich für fairen Handel, Umweltschutz und soziale Sicherheit engagieren!“

VON M. PERRY & CH. MATZL



Mit goldenen Strahlen und sanftem Abendlicht ist der Altweibersommer ins Land gezogen. Der Ursprung dieser Bezeichnung führt weit in die Vergangenheit, in die germanische Mythologie zurück. Mit „weiben“ wurde im Altdeutschen das Knüpfen von Spinnweben bezeichnet. Eben diese fliegen jetzt wie Silberfäden durch die Lande. Und weil es in diesen Tagen so milde ist, steht uns laut Bauernkalender ein weiterhin sonniger Herbst ins Haus.

Überfall in der Nacht ● 1000 Euro geraubt:

**Einbrecher fesselten Ehepaar**

Er sah noch einen Schatzen, kurz darauf wurde er zu Boden gezerrt und gefesselt. Bange Stunden erlebte ein Hausherr in Markt St. Martin (Bgl.) mit seiner Frau. Beide wurden geknebelt und ins Schlafzimmer

gesperrt. Am Montag gegen 5 Uhr früh gelangten die Räuber ins Haus. „Her mit dem Geld“, schrien die beiden Täter. Sie entkamen mit 1000 Euro in bar. Der Mann konnte sich später befreien, er schlug Alarm.